

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

SEBASTIAN KURZ  
BUNDESKANZLER

An den  
Präsidenten des Nationalrats  
Mag. Wolfgang SOBOTKA  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0007-I/4/2018

Wien, am 30. März 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hoyos, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. Jänner 2018 unter der **Nr. 175/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Rolle des Bundeskanzlers bei Übernahme von Niki gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie hat das Bundeskanzleramt darauf hingewirkt, dass Niki Lauda den Zuschlag bekommen hat, die Air Berlin Tochter Niki zu übernehmen?*
- *Wie hat die Bundesregierung darauf hingewirkt, dass Niki Lauda den Zuschlag bekommen hat, die Air Berlin Tochter Niki zu übernehmen?*
- *Welche Rolle nahm das Bundeskanzleramt bei der Klage ein, die dazu geführt hat, dass das Verfahren nach Österreich transferiert wurde?*
- *War dem Bundeskanzleramt oder dem Bundeskanzler das Angebot der Bewerber vor der Entscheidung vom 23. Januar 2018 bekannt?*

Die Entscheidung um den Verkauf der Air Berlin-Tochter NIKI an die Bietergruppe um Niki Lauda wurde im Zuge eines Insolvenzverfahrens getroffen. Weder das Bundeskanzleramt, noch die Bundesregierung, noch ich haben auf diese Entscheidung Einfluss genommen.

Sebastian Kurz



